

GEMEINSAM ZEICHEN SETZEN



NACHHALTIGE GELDANLAGEN

- ◆ Der Markt
- ◆ Typen von Analysen und Selektionskriterien bei ethischen Geldanlagen
- ◆ Ethik und Nachhaltigkeit - Research
- ◆ Bewertungskriterien für ethisch-nachhaltige Investitionen

INHALTSÜBERSICHT

- 3 Der Markt
- 4 Typen von Analysen und Selektionskriterien bei ethischen Geldanlagen
- 5 Ethik und Nachhaltigkeit – Research
- 6 Bewertungskriterien für ethisch-nachhaltige Investitionen

DER MARKT

Der Markt von nachhaltigen Geldanlagen hat in den letzten Jahren sehr stark zugenommen. Seit 2005 ist das Volumen nachhaltiger Publikumsfonds in Deutschland, Österreich und der Schweiz um durchschnittlich 35% pro Jahr gewachsen, was im Jahr 2009 ungefähr 10% aller europäischen Geldanlagen entspricht. (Quelle: www.eurosif.org)

Mit diesem enormen Wachstum ist auch die Anzahl an unterschiedlichen Begriffen und Ansätzen gestiegen. Die Definitionen reichen von Ökofonds und prinzipiengeleitetem Investieren über sozialbewusste, ethische bzw. nachhaltige Geldanlagen bis hin zu Anlagen in Grünes Geld. Wir bezeichnen unsere Anlagen als ethisch-nachhaltig, da bei unseren Analysen sowohl ethische als auch nachhaltige Kriterien berücksichtigt werden.

TYPEN VON ANALYSEN UND SELEKTIONSKRITERIEN BEI ETHISCHEN GELDANLAGEN

Es ist zu beachten, dass auf dem Markt für nachhaltige Geldanlagen unterschiedliche Typen von Analysen und Selektionskriterien verwendet werden:

NEGATIVSCREENING:

Es werden zuerst inakzeptable Kriterien definiert, bei welchen keine Investitionen in Unternehmen und Emittenten stattfinden dürfen. Beispiele für solche Negativkriterien sind: Korruption, Drogen, Waffenhandel, Kernenergie und Menschenrechtsverletzungen. Werden die vordefinierten Ausschlusskriterien nicht tangiert, kann investiert werden.

POSITIVSCREENING:

Es werden zu Beginn Positivkriterien bestimmt, welche das Verantwortungsbewusstsein der Unternehmen und Emittenten widerspiegeln soll. Für das Einhalten und dessen Ausmass werden dann Positivpunkte vergeben, wobei am Schluss der gesamte Ethikgehalt ausgerechnet werden kann. Diese Punktzahl kann schlussendlich mit dem Durchschnitt verglichen werden. Grundsätzlich hat bei dieser Methode jedes Unternehmen die Möglichkeit, im Nachhaltigkeitsfonds vertreten zu sein, auch wenn in fragwürdigen Geschäftsfeldern gewirtschaftet wird.

BEST-IN-CLASS:

Dieser Ansatz ist eine Weiterentwicklung des Positivscreenings. Der Unterschied besteht darin, dass letztendlich nicht sämtliche Emittenten und Unternehmen miteinander verglichen werden, sondern nur diejenigen innerhalb derselben Branche. Das führt dazu, dass im Portfolio die Leader sämtlicher Branchen vertreten sind.

HYBRIDER ANSATZ:

Bei diesem ethischen Anlageprozess werden bei der Selektion sowohl negative als auch positive Kriterien angewendet. Durch Negativkriterien werden in einem ersten Schritt fragwürdige und kontroverse Geschäftsfelder ausgeschlossen. Dadurch werden beispielsweise Umweltrisiken von der Öl- und Kernenergieindustrie verhindert und nicht vertretbare Aktivitäten wie zum Beispiel die Waffenproduktion von vorherein unterbunden. Durch Positivkriterien als weitere Selektion werden in einem zweiten Schritt die verbleibenden Unternehmen und Emittenten auf ihren Ethik- und Nachhaltigkeitsgehalt überprüft und miteinander verglichen.

ETHIK UND NACHHALTIGKEIT – RESEARCH

Die Ethikanalyse wird von unserem internen Research-Team unter Einbezug von Nachhaltigkeitsanalysen des SRI-Analystenhaus Inrate (www.inrate.ch) erstellt. Für jedes einzelne Investment (sei es eine Aktie, eine Anleihe oder ein anderes Anlageinstrument) verfügen wir so über eine umfassende Dokumentation. Die Betrachtung aus ethischer Perspektive erfolgt nach einem eigens entwickelten Ansatz, welcher durch uns definierte Ausschluss- und Positivkriterien berücksichtigt.

Anhand eines Scoring-Modells können Unternehmen unterschiedliche ethische Bewertungsstufen erreichen:

81-100 Punkte:	hochwertig
66-80 Punkte:	positiv
50- 65 Punkte:	vertretbar

Unternehmen, die weniger als 50 Punkte erreichen, werden – ebenso wie Unternehmen, die Ausschlusskriterien verletzen – nicht in das Anlageuniversum aufgenommen

BEWERTUNGSKRITERIEN FÜR ETHISCH-NACHHALTIGE INVESTITIONEN

NEGATIV-KRITERIEN

Keine Investitionen in Unternehmen und Emittenten, die

- ◆ Menschenrechte missachten,
- ◆ Generell den Schutz natürlicher Ressourcen missachten,
- ◆ An Produktion und Handel von Waffen,
- ◆ Oder an der Herstellung von Produkten oder Technologien beteiligt sind, die gesellschaftlich kontrovers sind (z.B. Kernspaltung, bestimmte gentechnische Anwendungen)

Die folgenden Engagements können ebenso zum Ausschluss führen:

- ◆ Glücksspiel, Pornographie, Alkohol/Tabak
- ◆ Produkte und Technologien, die den Einsatz fossiler Brennstoffe bedingen
- ◆ Gefährliche Stoffe
- ◆ Punktuell nicht nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen
- ◆ Nicht nachhaltiger Abbau natürlicher Ressourcen
- ◆ Nicht verantwortlicher Umgang mit Tieren

Für Länder und entsprechende Staatsanleihen gelten folgende Ausschlusskriterien:

- ◆ Militär verfügt über Atomwaffen
- ◆ Militärbudget ist regelmäßig > 2% des BIP

- ◆ Todesstrafe
- ◆ Keine ökologisch reflektierte Energiepolitik
- ◆ Ungenügende Menschenrechtsstandards
- ◆ Von diktatorischem Regime gelenkt

POSITIV-KRITERIEN

Investition in Unternehmen und Emittenten, die ein Verantwortungsbewusstsein und ethische Innovationskraft in den folgenden 5 Aspekten aufweisen:

- ◆ Verantwortungsverständnis
- ◆ Angebot: Produkte und Dienstleistungen
- ◆ Prozesse
- ◆ Schutz natürlicher Ressourcen – Ökologie
- ◆ Reputation

Geachtet wird z. B. auf

- ◆ Organisationsfreiheit, Gleichstellung
- ◆ Produktinformation, Produktsicherheit, Konsumentenschutz
- ◆ Produkt- und Betriebsökologie
- ◆ Ressourcenverbrauch
- ◆ Exponiertheit gegenüber Korruption
- ◆ Einbeziehung der Öffentlichkeit
- ◆ Projektinformationen

Im spezifischen Einzelfall kann das Ethik-Komitee Unternehmen auch aus anderen Gründen resp. dann ausschließen, wenn sich kritische Aktivitäten summieren.

Hauck & Aufhäuser (Schweiz) AG

Talstr. 58
CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 22011-22
Fax +41 44 22011-23

www.hauck-aufhaeuser.ch

office@hauck-aufhaeuser.ch

Stand: Juli 2016